

Jahrgang 32. Nummer 12

# INFOBLATT

# VOLENDAM

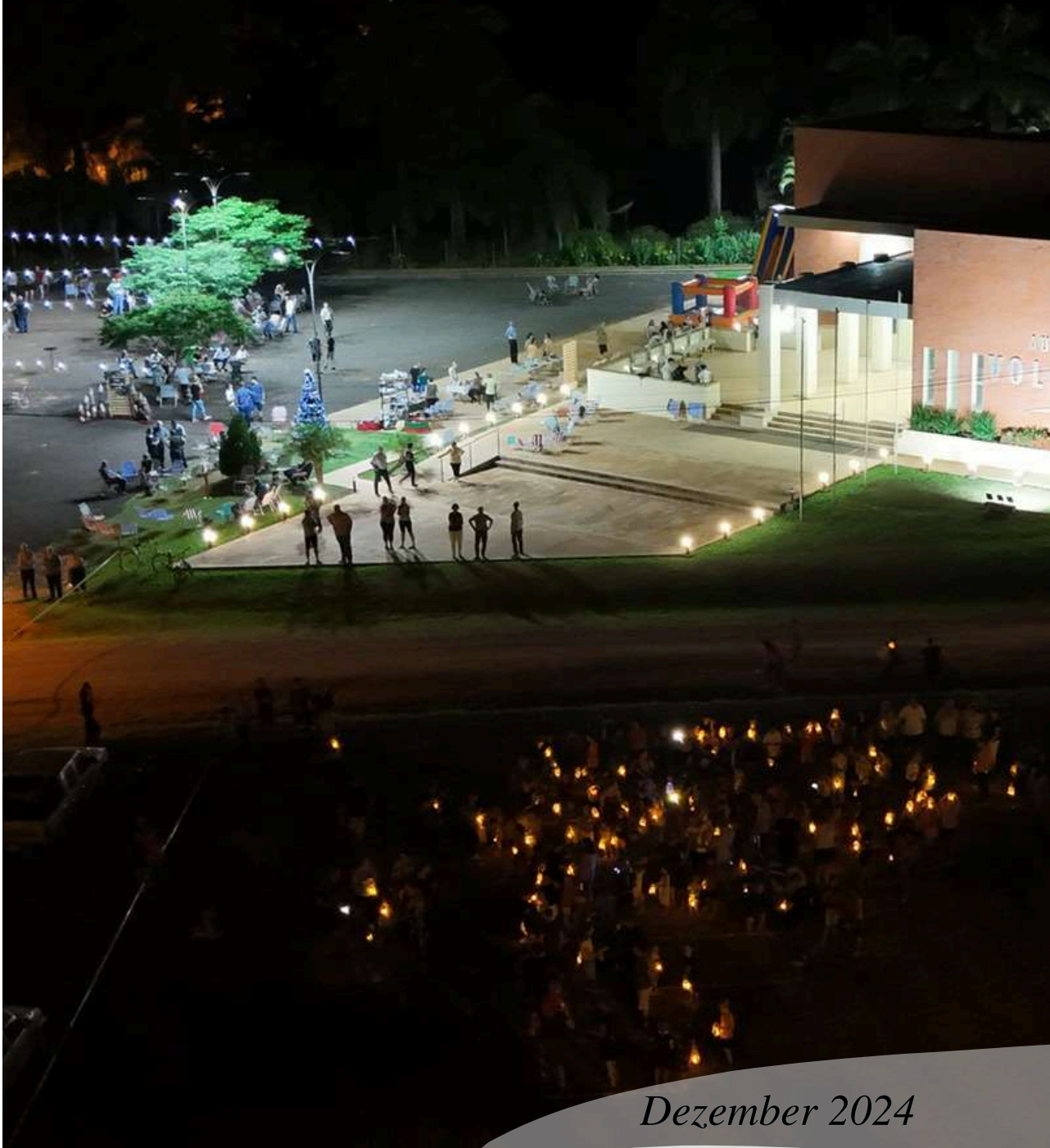


Foto: Rene Weichselberger

Dezember 2024



**VOLENDAM Ltda.**  
COOPERATIVA DE PRODUCCIÓN,  
CONSUMO Y SERVICIOS



**ASOCIACIÓN  
COLONIA VOLENDAM**

# EDITORIAL

---

Liebe Leser des Infoblattes,  
das Jahr 2024 ist nun zu Ende und viel hat sich ereignet.  
In der letzten Ausgabe dieses Jahres teilen wir über die  
Geschehnisse der letzten Wochen mit. Es gab noch so  
einige kulturelle Veranstaltungen, wie die traditionelle  
Cena fin de año, den Weihnachtsmarkt und vieles mehr.  
Zudem finden sich Berichte aus einigen Abteilungen der  
Kolonie wie auch ein Rezept passend zum Jahresende.  
Wir bedanken uns bei jedem, der dazu beigetragen hat,  
dass wir dieses Jahr erfolgreich abschließen konnten  
und hoffen auch im nächsten Jahr wieder auf eine  
positive Mitarbeit.  
Das Infoblatt ist das, was wir als Bürger daraus  
machen!  
Viel Spaß beim Lesen und ein gesegnetes neues Jahr  
2025!

## Herausgeber

Die Verwaltung der Kolonie Volendam

## Mitarbeiter

Caren Loewen

Natasha Gostomelsky

Celia Klassen

Doris Bärig

## Einsendeschluss

10. des jeweiligen Monats

## Erscheint

Jeden Monat

## Druck

Zamphiropolos S. A. - Asunción

## Online zugänglich unter

[www.volendam.com.py](http://www.volendam.com.py)

# INHALT

Besinnung	3
Volendam Maderas	4
Biologie & Ameisenkontrolle	6
Torneo de integración	8
Feria Agropecuaria	10
Wurstabteilung	11
Agrochemikalien	13
Infos CEC	14
Storytime	15
Schule	18
Seniorenheim	22
Volleyball 35+ expertos	24
Schulung über Sicherheit	26
Depressionen	27
CREA	30
Graduationsfeier am IFL	31
Rezept	34
Natur in Volendam	35
Fotoecke	36

---

## Beiträge

- Per Post:

Volendam Info - Colonia Volendam  
c.d.c. 166 Asunción, Paraguay.

Tel.: 0451 320 130

- oder e-mail:

[volendaminfo@gmail.com](mailto:volendaminfo@gmail.com)

Nachdruck und Vervielfältigung – auch  
auszugsweise – nur mit Genehmigung des  
Herausgebers. Für unverlangt eingesendete  
Artikel und Bilder wird keine Haftung  
übernommen. Die Beiträge geben nicht in jedem  
Fall die Meinung der Redaktion oder der  
Verwaltung wieder. Die Redaktion behält sich  
das Recht auf redaktionelle Änderungen und  
Kürzungen vor.

# Von guten Mächten treu und still umgeben

Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar, -  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr;

Noch will das alte unsre Herzen quälen,  
noch drückt uns böser Tage schwere Last,  
ach, Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen  
das Heil, für das Du uns geschaffen hast.

Und reichst Du uns den schweren Kelch, den bittern  
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,  
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern  
aus Deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst Du uns noch einmal Freude schenken  
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,  
dann woll'n wir des Vergangenen gedenken,  
und dann gehört Dir unser Leben ganz.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,  
die Du in unsre Dunkelheit gebracht,  
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen!  
Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,  
so lass uns hören jenen vollen Klang  
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,  
all Deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen,  
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

-Dietrich Bonhoeffer



# Volendam Maderas

Das Jahr 2024 endet. In diesem Jahr durften wir als Volendam Maderas bei so einigen Expos teilnehmen und somit unsere Kundenliste erweitern.

Im Monat September, vom 19. bis zum 20., fand die 6. Ausgabe der Expo Hortipar in Colonia Yguazu, statt. Diese Expo konzentriert sich hauptsächlich auf Gartenbau, alles, was mit dem Anbau von Tomaten, Paprika, Zwiebeln, Wassermelone, Erdbeeren usw. zu tun hat. Da viele Bauern in diesem Bereich Pflanzen in Gewächshäusern züchten, ist diese Expo auch für Volendam Maderas ein sehr interessanter Markt. Mehrere dieser Bauern brauchen heutzutage für die Struktur ihrer Gewächshäuser nicht imprägnierte Eukalyptus-Pfosten, und diese halten daher auch nur in etwa 2 bis 3 Jahre. Danach muss dann die ganze Struktur erneuert werden, und das beinhaltet viel Arbeit, abgesehen von den Kosten. Daher haben wir uns mit einigen Bauern zusammengesetzt und eine „Línea Hortícola“ von imprägnierten Eukalyptus-Pfosten erstellt. Diese „Línea Hortícola“ sind günstigere Pfosten, da diese einige optische Makel haben; trotzdem haben diese dieselbe Stabilität und Haltbarkeit wie die anderen Pfosten. Wir bieten ihnen hiermit die Option für ihre Infrastruktur, die 15 – 20 Jahre Haltbarkeit hat. Dieses Konzept hat jetzt schon Resultate gezeigt und wir durften neue Kunden an Land ziehen, zum großen Teil auch dank der Expo Hortipar.





Im Monat November fand die erste Ausgabe der Feria Agropecuaria San Pedro in Santa Rosa statt. Auch bei dieser Expo durften wir teilnehmen.

Mit mehreren Produkten präsentierten wir uns hier und waren positiv beeindruckt, da auch hier das Interesse der Besucher geweckt wurde und wir wertvolle Informationen weitergeben konnten. Somit konnten wir mit potenziellen Kunden ins Gespräch kommen und diesen möglichen Geschäften nachgehen.

Immer wieder erkennen wir, dass diese Expos sowohl für unsere Verkäufe als auch für die Händler (Distribuidores) und die Endkunden wichtig sind.

Jedes Mal treffen wir Besucher, die imprägnierte Eukalyptus-Pfosten nicht kennen oder viele wichtige Details nicht wissen. Es ist uns daher eine große Hilfe, wenn wir bei solchen Expos teilnehmen und diese Informationen weitergeben können. Wir sind auch sehr dankbar für jede Unterstützung und positive Kritik, die wir bekommen.

Für das kommende Jahr erhoffen wir uns, noch weiter zu wachsen und bemühen uns, dieses Ziel zu erreichen.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und nutzen die Gelegenheit, einem jeden von euch gesegnete Festtage und ein gutes neues Jahr 2025 zu wünschen!

Team Volendam Maderas



# Biologie und Ameisenkontrolle

Die Schulungen sind Veranstaltungen, die die Genossenschaft ständig für Techniker und Produzenten in der Region durchführt. Diesmal ging es um Biologie, Kontrolle von Schneideameisen, welches ein sehr wichtiges Thema ist. Als Rednerin hatte man die Ing. Marcela Nuñez und den Ing. Rodolfo Olmedo vom Unternehmen MNC S.R.L aus Argentinien eingeladen. Begleitet wurden sie vom Ing. Norbert Weichselberger und es waren auch Techniker, Personal des genannten Unternehmen und Mitarbeiter der Kooperative Volendam dabei. Zu den erwähnten Punkten gehören: Lebenszyklus, Unterschied zwischen der Gattung Atta und Acromyrmex, Ameisenbildungsprozesse, Maßnahmen und integrierte Handhabung von Schneideameisen, manuelle Kontrolle mit Granulatköder und Misserfolge in der Kontrolle mit Granulatköder.

Den Erfahrungen der Fachleute zufolge ist die Verwendung von granuliertem Köder unter Berücksichtigung der Art der durchzuführenden Kontrollen und der genauen Dosierung am empfehlenswertesten, da er wirksamer ist und zudem ein geringeres Risiko für Vergiftungen des Bedieners und für die Umweltverschmutzung birgt.

Der theoretische Teil fand am 12. November im Auditoriumssaal statt und der praktische Teil auf dem Grundstück von Herrn Wolfgang Baerg, von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr mit einer Gesamtanzahl von 35 Teilnehmern.



Von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr wurde eine Zusammenfassung vom Thema Biologie und Kontrolle der Schneideameisen mit Produzenten der Region gemacht, mit einer Gesamtanzahl von 45 Teilnehmern.

Soriana Martinez  
Übersetzung Norma Quiring





# Torneo de integración

Am Donnerstag, dem 21. November 2024, wurde ein Integrationsturnier mit den Arbeitern der Cooperativa und Asociación Volendam durchgeführt. Das Turnier ist freiwillig, und es meldeten sich dazu 6 Männergruppen und 4 Frauengruppen an. Von den Männern waren es die Abteilungen: Administración, Colegio, Silos, Estancias, Sanatorio und Impregnadora. Und von den Frauen waren es die Abteilungen: Sanatorio, Colegio, Supermercado und Hogar de Ancianos. Innerhalb von 11 Fußballspielen, jeweils 10 Minuten jede Halbzeit, ergaben sich folgende Resultate:

1. Platz bei den Männern:
  - Sanatorio
2. Platz bei den Männern:
  - Silo

1. Platz bei den Frauen:
  - Hogar de Ancianos
2. Platz bei den Frauen:
  - Colegio

Die Idee bei diesen Integrationsturnieren ist, die Gemeinschaft unter den Mitarbeitern zu fördern und außer der Arbeit auch noch etwas Spaß zu haben. Die Familien der Mitarbeiter waren ebenfalls eingeladen und somit hatten alle einen tollen Familienabend. Alle Mannschaften, die sich beteiligten, bekamen zum Schluss eine kleine Überraschung und die beiden ersten Plätze ihre jeweiligen Trophäen. Es war ein gelungenes Event.

Mathias Balzer RRHH/Sekretär vom CEC









# Feria Agropecuaria SAN PEDRO



Am Donnerstag, dem 14. November, machten wir uns auf den Weg nach Santa Rosa del Aguaray zur sogenannten Feria Agropecuaria San Pedro. Diese Expo zeigt Innovationen zu Themen wie Agrikultur, Viehzucht wie auch zum Forstsektor und macht aufmerksam auf die Wichtigkeit der Entwicklung neuer Methoden, die diese Sektoren positiv verändern.

Bei dieser Feria wurde unsere Kolonie von Maderas Volendam vertreten und gut repräsentiert. Es war eine gut organisierte Ausstellung, auf der man viel Neues kennenlernen konnte.





# Wurstabteilung

Im Oktober machten die Angestellten der Abteilung des Wurstladens der Kooperative Volendam eine Studienreise.

Zuerst ging die Reise nach Filadelfia; das Ziel war es, zu sehen, wie die Unternehmen dieses Zweiges arbeiten und auch die Wurstabteilung der Kooperative Fernheim zu sehen, ihre Verpackungsproduktion und die Herstellung ihrer Produkte.

Am Vormittag besuchten wir das Unternehmen Filas Carni Shop SRL, wo wir von den Eigentümern bedient wurden; sie hielten uns einen kurzen Vortrag, um danach einen Rundgang durch die Einrichtungen zu machen und ihre Arbeitsform und die Herstellung ihrer Produkte kennenzulernen. Nach dem Rundgang gab es einen kleinen Erfahrungsaustausch und danach den Abschluss des Besuchs. Wir danken für die Offenheit und die Aufnahme seitens der Eigentümer. Wir haben viel gelernt und vor allem heben wir die Tatsache hervor, dass

wir zwischen unseren Marken vieles gemeinsam haben, zum Beispiel das Ziel, den Kunden die besten hausgemachten Produkte anzubieten und dabei immer die Qualität der Marke im Auge zu behalten. Anschließend führte unser Besuch in die Kooperative Fernheim, wo wir vom Geschäftsführer des Supermarktes und dem stellvertretenden Geschäftsführer empfangen wurden. Da hatten wir die Gelegenheit, in den Regalen die Produkte zu sehen, die sie im Moment als Kooperative herstellen. Man erklärte uns kurz den Arbeitsprozess und wir hatten die Gelegenheit, den Schlachthof und die allgemeinen Einrichtungen der Wurstabteilung zu sehen. Wir waren sehr zufrieden, ihr Arbeitsteam sehen zu können und dann auch, wie sie in der Herstellung ihrer Wurstprodukte arbeiten. Wir danken auch der Kooperative Fernheim, dass sie uns ihre Türen geöffnet und uns erlaubt hat, ihr Arbeitssystem näher kennenzulernen.



Die Einrichtungen auf den beiden Stellen sind größer als unsere, aber wir haben das Ziel, auch in der Wurstabteilung zu wachsen und dabei schon einige Ideen aus den Erfahrungen der anderen zu nutzen. Mittags fahren wir nach Asunción, wo wir übernachteten und am nächsten Morgen den Besuch beim Schlachthof Neuland antraten. Wir danken auch den Personen vom Schlachthof Neuland für die Aufnahme und den Rundgang durch ihre Einrichtungen. Hier konnten wir den ganzen Prozess sehen, der beim Korral beginnt, dann wie die Tiere geschlachtet werden und auch wie das Endprodukt bis zur Verpackung gelangt. Es war sehr lehrreich, bei diesem Prozess einmal vom Anfang bis zum Ende dabei sein zu können, um eine bessere Vorstellung davon zu haben, welche Einzelheiten alle beachtet werden müssen. Hier wird klassifiziert und die Typisierung von Tieren gemacht, wir konnten sehen, welche Produkte vorhanden sind und welche Produkte heutzutage exportiert werden. Es war eine sehr interessante Erfahrung für die ganze Gruppe. Das Herausragendste war, etwas über die Handhabung der Premium –

Produkte zu lernen, die ins Ausland exportiert werden und dass dabei verschiedene Prozesse beachtet werden müssen. Wir hoffen, dass uns dieses hilft, die Bedienung der Kunden in unserer Wurst- und Fleischabteilung zu verbessern, indem wir das Wissen über die Produkte eines anderen Schlachthofes nutzen. Wir sahen dort, welche Fleischschnitte zum Handel gebracht werden, und wir werden untersuchen, was wir in unserer Kolonie anwenden können, um Neuerungen einzuführen und weiter besser zu werden. Abschließend danken wir dem Erziehungskomitee für diese Gelegenheit, diese Unternehmen und Kooperativen kennenzulernen. Es war sehr hilfreich, diese Einrichtungen kennenzulernen, alle diese neuen Dinge zu lernen und die Prozesse in jedem dieser Geschäfte zu verstehen, ihre Schwerpunkte, und dann zu überlegen, wie wir dies in unserer Kooperative anwenden können, um weiterhin Qualitätsprodukte anzubieten.

Hans Jürgen Reimer





# Abteilung der Agrochemikalien

Wieder einmal geht das Jahr zu Ende, ein schwieriges Jahr für die landwirtschaftliche Produktion im Allgemeinen. Der Mangel an Regen macht die landwirtschaftliche Produktion immer komplizierter. Aufgrund dieser Schwierigkeiten suchten wir gemeinsam mit der SAT nach anderen Produktionsalternativen. Unter diesen Alternativen werden uns zwei Nutzpflanzen vorgestellt: Sorghum und Sonnenblume.

In den letzten zwei Jahren ist das Interesse an Sorghum seitens der Landwirte und auch immer mehr Unternehmen, die sich auf diese Pflanze konzentrieren, gewachsen, und wir haben bereits heute eine große Auswahl an Saatgut auf dem Markt. Dieses Jahr konnten wir erstmals einen Versuch mit 11 Hybriden aus 9 verschiedenen Genetiken durchführen. Obwohl es noch zu früh ist, zu definieren, welche für unser Gebiet am besten geeignet sind, hoffen wir, die Ernte einzuholen und die Erträge zu sehen, um die erzielten Ergebnisse veröffentlichen zu können. Sonnenblumen, eine weitere Kulturpflanze, die in den letzten Jahren aus verschiedenen Gründen, vor allem wegen des Marktes, bei den Landwirten an Interesse verloren hat, scheint nun eine weitere Option zu sein. Im November hatten wir ein Gespräch über eine Vereinigung zweier Unternehmen, die im Sonnenblumenbereich tätig sind. Eines verkauft die Samen und das andere sammelt die Körner für die Ölproduktion. Wir glauben, dass beide Kulturen sehr gute Optionen sowohl für die Ernte als auch für die Safriña sind.

Die große Unsicherheit durch den Klimafaktor, die schwierige Schädlingsbekämpfung, die Resistenz von Unkräutern gegen Herbizide und die dadurch verursachten Kosten wirken sich neben der Unsicherheit über den Getreidepreis auch auf die Planung des Einkaufs der benötigten Mittel aus. Unsererseits möchten wir einen Beitrag leisten, indem wir nach allen möglichen Werkzeugen suchen, die für unsere Produzenten nützlich sein können. Wir bitten darum, bei der Aussaatplanung so präzise wie möglich zu sein, vor allem für die Austrocknung, wo es aufgrund der Unkrautarten und der Menge vorhandener Herbizide mehr Optionen und Notwendigkeiten gibt. Für uns ist es unmöglich, alle Produkte auf Lager zu haben, aber wenn jemand sein Trocknungsprotokoll mit differenzierten Produkten hat, bringen wir die Produkte gerne mit.

Andererseits möchten wir mitteilen, dass in diesem Jahr eine große Anzahl von Unternehmen, die landwirtschaftliche Betriebsmittel liefern, in unserer Region unterwegs sind. Dies liegt daran, dass die allgemeine Wirtschaftslage im Norden nicht sehr gut ist und Genossenschaften für all diese Unternehmen immer ein Anziehungspunkt sind. So weit wie möglich versuchen wir stets, technische Hilfe über die Genossenschaft zu leiten und können Feldbesuche begleiten, um bei der bestmöglichen Planung landwirtschaftlicher Aufgaben zu helfen.

Robert Klassen  
Abteilung Agrochemikalien

# Informationen vom CEC

## *Einführungskurs für neue Mitglieder*

An alle Personen, die interessiert daran sind, bei der Kooperative und/oder Asociación Mitglied zu werden.

Es wird wieder ein Einführungskurs angeboten.

Anmeldungen dazu sollen bis zum 20. Januar 2025 bei der Sekretärin im Amt getätigt werden.

Der Kurs findet voraussichtlich Ende Januar oder Anfang Februar 2025 in der Kolonie Volendam statt.



## Cena fin de año 2024

Am Freitagabend, den 6. Dezember, fand die traditionelle „Cena fin de año“ in unserer Kolonie statt. Organisiert vom CEC im Auftrag der Kooperative und Asociación Colonia Volendam, waren alle, die hier angestellt sind, mit ihren Ehepartnern eingeladen.

Es gab einen leckeren Asado mit guten Zutaten und natürlich bekam jeder Angestellte sein Weihnachtsgeschenk. Die Besinnung brachte Herr Nelson Born.

Anschließend teilte noch der Oberschulze den Anwesenden einige anerkennende Worte mit.

Bei guter Musik konnte man diesen Abend beim VSV sehr genießen. Auch dieses Jahr herrschte eine gute Gemeinschaft unter den Arbeitern der verschiedenen Abteilungen, Komitees und den Verwaltungsrat-Mitgliedern.







# Der kleine Rabe feiert Silvester

Elke Bräunling

Es ist laut in den Stunden vor Silvester. Auch im Wald. Voller Schreck kehrt der kleine Rabe von einem seiner Ausflüge aus der Stadt zurück. Er krächzt vor Schrecken.



„Die Menschen sind hinter uns her. Sie schießen auf uns. Überall in den Straßen der Stadt knallt es.“



„Nur mal die Ruhe! Seit wann sind die Menschen in der Stadt auf Rabenjagd?“  
Er schüttelt den Kopf.

Im gleichen Moment steigt eine Rakete jenseits der Felder auf und verglüht zischend im dämmerigen Winterhimmel.

„Ich glaube, es ist bald wieder so weit.“

„Jawohl, es ist wieder einmal Ballernacht.“

„Ballernacht? Was ist das?“

„Die Menschen sagen auch Silvester dazu. Was sie damit meinen ist, dass es überall wo sie wohnen, heute Abend laut knallen und schießen wird.“

„Warum machen die Leute das?  
Wir müssen abhauen!“

„Halt! Überall im Land wird heute Ballernacht gefeiert, denn dieses Silvester scheint wohl sehr bekannt zu sein.“

„Und was machen wir nun?“

Rabepapa überlegt und meint dann:  
„Uns bleibt nur eine Möglichkeit. Wir feiern auch ein Fest, und da soll es so laut zugehen, dass wir den Menschenlärm gar nicht erst hören.“



Eine gute Idee!  
Die Raben jubeln.



Dann fliegen sie durch den Wald, über Wiesen und Felder und laden alle Tiere, die sich aus Angst bereits hinter Büschen und in Höhlen verstecken, zu einem großen, lauten Fest ein.

„Gemeinsam feiern ist besser als sich alleine zu fürchten.“

Alle Tiere sind erfreut und machen sich auf den Weg zum Waldrand, wo das Ballernachtierfest stattfinden soll.



Und es wird ein tolles Fest. Alle Tiere vertragen sich in dieser Nacht prächtig. Sehr fröhlich geht es zu und sehr, sehr laut. So laut, dass die Tiere das Dröhnen der Silvesterböller, Schüsse, Knaller und Raketen fast nicht hören.



Der kleine Rabe ist glücklich:

„Wann feiern wir wieder dieses Silvester?“

„Im nächsten Jahr, ist doch klar, oder?“

„Ja, klar“

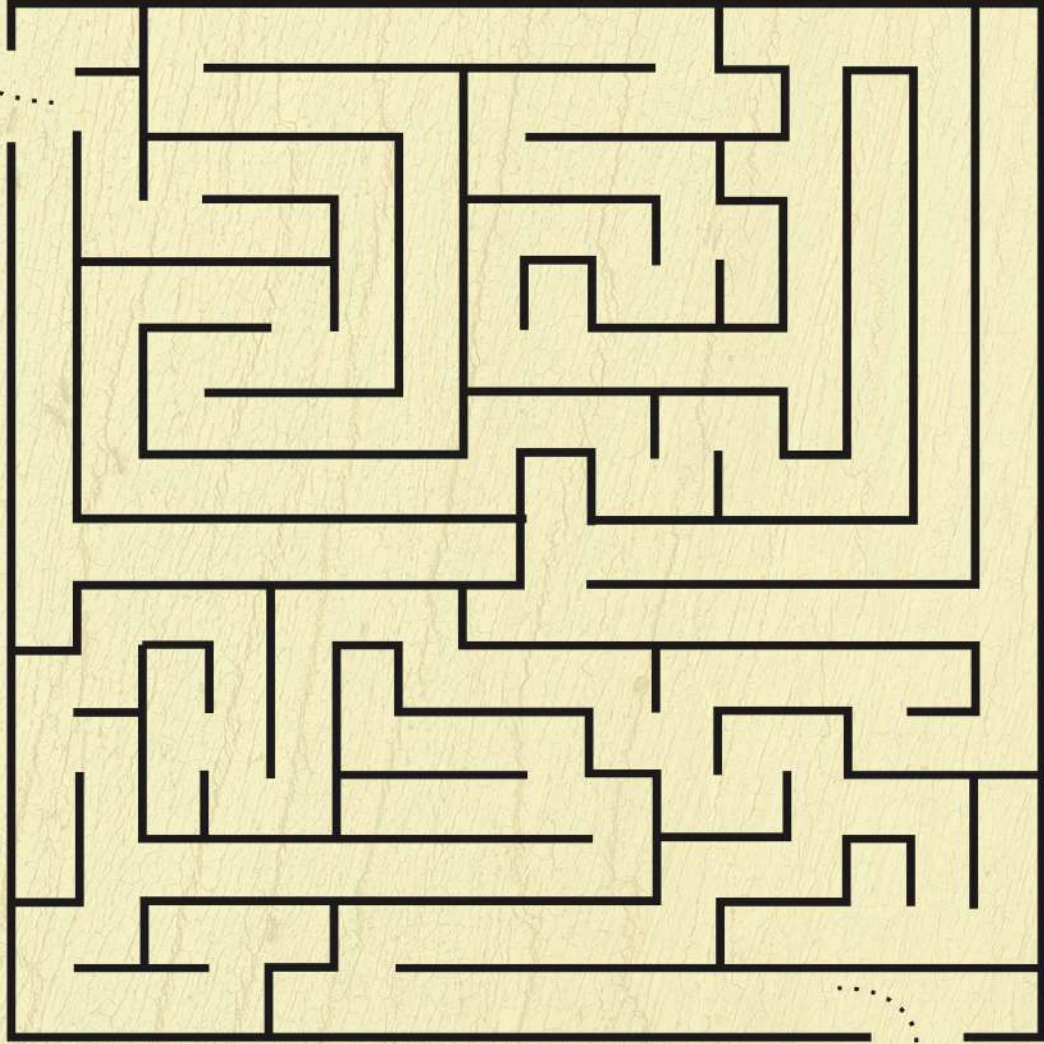
Obwohl er bis jetzt noch nicht recht begriffen hat, was da nun eigentlich geschehen ist in dieser Ballernacht, die die Menschen Silvester nennen. Naja, nächstes Jahr wird er vielleicht ein wenig klüger sein...





## Lass uns spielen

Hilf unserem kleinen Freund, dem Raben, in den Wald zu kommen. Er ist spät dran, bald beginnt die Ballernacht und er hat Angst vor dem Feuerwerk.





# Letztes aus der Schule

In manch einer Tageszeitung würde der Titel eventuell heißen: „Neues aus der Schule“. Doch das Schuljahr ist zu Ende und was gelaufen ist, wissen die meisten wahrscheinlich schon. Trotzdem möchte ich kurz etwas berichten, für all die Personen, die der Schulfamilie nicht so nahe stehen.

## Lese- und Gedichtwettbewerb:

Am Freitag, dem 11. Oktober, fuhren wir mit 11 Schülern der Grundschule nach Friesland, um an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Es hatte vorher geregnet, doch der Marengo war schon gut zu überqueren. Danke an die Eltern, die uns begleiteten. Es nahmen Friesland, Volendam und Tres Palmas daran teil. Folgend die Tabelle der Teilnehmer:

Klasse	Lesewettbewerb	Platz	Gedichtwettbewerb	Platz
1.	--	--	Romina Koop	2
2.	Damaris Sawatzky	1	Alexia Friesen	1
3.	Laura Krause	2	Amelie Friesen	1
4.	Sofia Friesen	1	Giovanni Duck	1
5.	Mandy Liebhauser	2	Daniel Sawatzky	1
6.	Mia Friesen	1	Derrick Loewen	1

## OMAPA:

Diese fand am Samstag, dem 7. September statt. Zur Ronda Departamental hatten sich aus unserer Schule folgende Schüler qualifiziert: Derrick Loewen, Marianna Breul, Angel Gray und Jeremy Weichselberger. Diese fand am Samstag, dem 7. September, statt. Am Samstag, dem 12. Oktober, fand die Endrunde dieser Mathematikolympiade statt.



Dazu hatte sich Jeremy Weichselberger qualifiziert. In Begleitung des Fachlehrers Herrn Danilo Haudenschild und seiner Eltern fuhren sie am Freitag los nach Ciudad del Este, um am Samstagvormittag das Examen zu schreiben. Hier schaffte er die Bronzemedaille. Schon nur bis zu dieser Endrunde zu kommen bedeutet einen weiten Weg des Rechnens und hohe Leistung im logischen und mathematischen Denken. Gratulation an Jeremy und vielen Dank an die Eltern, die ihn immer voll unterstützen.

## Vorschulabschluss:

Unsere Vorschule, unter der Leitung von Frau Astrid Unruh und Frau Laura Martens, schloss ihr Schuljahr mit einem Programm am Freitag, dem 25. Oktober, ab. Sie präsentierten das Stück: Neue Freunde für den kleinen Biber.



Es war für einige Kinder eine große Herausforderung, auf der Bühne zu stehen, vor Publikum aufzutreten und dann noch etwas zu sagen, während andere es mit Leichtigkeit vollbrachten. So verschieden sind wir veranlagt und jeder hat seine Gaben. Wir freuen uns darauf, die Gruppe nächstes Jahr in der ersten Klasse begrüßen zu dürfen.



### Kunsausstellung:

Am selben Freitag gegen Abend stellten die Schüler der gesamten Schule ihre gemalten Bilder sowie die gebastelten Sachen aus. In der Sekundarstufe wurde auch das Klassenzimmer dekoriert und extra vorbereitet, um die gemalten Bilder in einer geeigneten Atmosphäre auszustellen. Dies wurde bewertet und die neunte Klasse gewann den ersten Platz. Bei so einer Herrichtung des Klassenzimmers kommen besonders die praktisch veranlagten Schüler zum Zuge und kreieren aus Bambus und Paletten eine stilvolle Kunsausstellung.



**Dankgottesdienste:**

Eine schöne Tradition an unserer Schule ist der Dankgottesdienst, den wir sowohl in der Grundschule als auch in der Sekundarstufe am Ende des Schuljahres durchführen. Die Schüler und Lehrer werden angehalten, über das vergangene Schuljahr nachzudenken, dankbar zu sein, Schlüsse zu ziehen und nach vorne zu schauen. Manch ein tiefsinniger Gedanke entsteht in dieser Runde und das Schuljahr wird bewusst und mit dankbarer Haltung abgeschlossen.

**Posclases:**

So nennen wir die Abschlusssitzungen der Lehrer. Diese fanden von Montag, den 25. November, bis Mittwoch, den 27. November, statt.

Themen, die behandelt wurden: Kalender 2025, Eintrag, christliche Werte unserer Schule, gewisse Programme für das kommende Jahr, Lehreranstellungen, Arbeit in Fachgruppen, Inventar der verschiedenen Räume, FODA (Stärken-Schwächen-Analyse unserer Schule) und viele andere wichtige Themen, über die ausgetauscht und debattiert wurde.

**Abschlussfeier:**

Die diesjährige Abschlussfeier fand am Freitag, dem 29. November, im Auditorio Volendam statt. Da wir den dritten Kurs in diesem Jahr aus Schülermangel nicht führten, bekam die neunte Klasse die ganze Aufmerksamkeit auf der Bühne. Gemeinsam feierte die Schulfamilie ihren Abschluss.







### **Allgemeine Schulbehörde:**

Die Allgemeine Schulbehörde ist der ACOMEPA unterstellt und betreut unter anderem auch unsere Schule. Zu den stimmberechtigten Mitgliedern der Allgemeinen Schulbehörde gehören die fünf Schulräte der in ACOMEPA zusammengeschlossenen Kolonien, ein Vertreter des Gemeindevorstandes und der Geschäftsführer von ACOMEPA. Hier werden Materialien erstellt, sowohl für die Mitgliedsschulen der ACOMEPA als auch für Nicht-Mitglieder. Auch wichtige Themen werden hier debattiert und entschieden, besonders solche, die direkt beim Ministerio de Educación y Ciencias (MEC) geklärt werden müssen. Wir als kleine Schule haben oft durch diese Institution einen größeren Hebel und können dadurch das Vorrecht genießen, dass sie für uns vieles beim MEC klären und einrichten, was wir alleine womöglich nicht schaffen würden. Hier gilt immer noch der Leitsatz: „Gemeinsam sind wir stark“.

Von unserer Schule nehmen wir an zwei Sitzungen im Jahr teil: der Halbjahressitzung in Ostparaguay und der Jahressitzung im Chaco. Zu dieser letzteren waren die Schulrätin, Frau Marisa Friesen, und ich am Sonntag, dem 1. Dezember, nach Filadelfia gefahren. Im nächsten Jahr sind wir Gastgeber der Halbjahressitzung. Ein wichtiger Teil so einer Sitzung ist das Treffen mit anderen Schulleitern und Schulräten, um Erfahrungen auszutauschen. Man kann nicht selten feststellen, dass sie ähnliche Herausforderungen haben wie wir oder auch größere, dann ist man wieder dankbarer.

Wir haben es sehr gut in Volendam und sollten unsere „Schwäche“, dass wir so eine kleine Gemeinschaft sind, zu unserer Stärke nutzen.

Ich wünsche der ganzen Schulfamilie erholsame Sommerferien und eine sinnvolle Zeit mit der Familie.

Lic. Mario Friesen  
Schulleiter

# Seniorenheim

Grüße an die Leser. Wie immer möchte ich an erster Stelle Gott die Ehre und den Preis geben, dass er immer bei uns ist. Wir spüren seine Nähe jeden Morgen neu und während all der schweren Momente, mit denen wir im Seniorenheim immer wieder neu konfrontiert werden. Wir vertrauen darauf, dass Gott uns durch alles führt. Daher schätzen wir auch die vielen Gebete, die für uns gebetet werden, sehr. Vielen Dank an jeden Beter und andere Unterstützer, die immer wieder Mut machen und uns auch besuchen kommen. Das brauchen wir, um wieder Liebe und Geduld für die Arbeit zu bekommen. Manchmal bringen Leute uns Früchte oder Kuchen, wir bekamen einen Lebensbaum zu Weihnachten gespendet und jemand hat ihn geschmückt, während die Bewohner zuschauen und sich daran freuen durften. Auch der Laternenzug der Kinder war bei uns, da kommt man in Weihnachtsstimmung und kann nur danken für dieses Fest der Freude.



Wir hatten vor einiger Zeit einen kleinen Ausflug nach Nautica Cardenal, hier wurden wir von Herrn Heinz Funk und Frau bei ihrem Quincho liebevoll aufgenommen. Danke auch hierfür, es war eine erfreuliche Abwechslung. Das Blasorchester aus Deutschland war auch bei uns und es kommen auch immer wieder mal Schülergruppen, die singen und uns somit viel Freude bringen. Es besuchten uns auch Leute aus Entre Rios, Brasilien, um in unsere Arbeit einen Einblick zu bekommen. In diesem Jahr hatten wir auch selbst einen kleinen Weihnachtsmarkt gestaltet, bei uns im neuen großen Saal. Alle Bewohner und auch die Pfleger haben Sachen und Gebäck vorbereitet und ausgestellt. Die Einnahme geht für einen Besuch bei Rincon de la familia in Rosario.





Das mutige Personal hat auch am Torneo de integración teilgenommen. Hierfür wurde auf dem Hinterhof ein kleines Fußballfeld gemacht und fleißig geübt. Da waren natürlich auch die Bewohner ganz begeistert und schauten zu. Einfach immer wieder unvergessliche, gute Momente, die Gott uns erleben lässt.

Das Training hat sich gelohnt, denn unsere Damen haben den 1. Preis geholt und die Bewohner freuten sich mit ihnen! Das waren die Mitteilungen der letzten Monate, wir wünschen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.

Ronny Waldbrunner.



# Volleyball 35+ Expertos

Wie hat dieses Turnier mal angefangen?

Im Jahr 2017 hat Frau Karin Klassen (Friesland) einige Personen gefragt, was sie von der Idee halten, ein Volleyballturnier für Frauen ab 35 Jahren zu organisieren. Sie fand Begeisterung und holte sich die Erlaubnis vom Komitee des Deportivo Estrella Friesland ein, um so ein Turnier zu organisieren. So fand das erste offizielle 35-plus-Turnier in Friesland statt, an dem nur Frauenmannschaften teilnahmen. Aber auch die Männer fanden die Idee toll und wollten an dem Turnier teilnehmen. So startete im Jahr 2018, hier bei uns in Volendam, das 35+ Turnier, an dem Damen- und Herrenmannschaften teilnahmen. Seither wurde dieses Turnier in folgenden Kolonien ausgetragen:

- 2017 – Friesland
- 2018 – Volendam
- 2019 – Independencia
- 2021 – Sommerfeld
- 2022 – Friesland
- 2023 – Concordia
- 2024 – Volendam

Da dieses Turnier aus privater Initiative entstanden ist und nicht unter dem MFBO/VBO Komitee läuft, stolpert man immer wieder auf verschiedene Hindernisse, die man überwinden muss. Eines davon ist, dass nicht immer alle Vereine mit der Damen- und Herrenmannschaft teilnehmen können und manchmal sogar komplett absagen müssen. Aber trotzdem kommt es immer wieder gut an, so ein Turnier durchzuführen, da das Ziel dieses Turniers nicht nur das Gewinnen eines Pokals ist, sondern, wie manche es erwähnten, ein großes Familienfest ist. Hier soll Platz geschaffen werden, dass man alte Bekannte aus anderen Kolonien wieder trifft und das Spielfeld auf einer gesunden und freundschaftlichen Art teilt.

Wie schon weiter oben erwähnt, lud der Volendamer Sportverein in diesem Jahr zum 35+ Volleyballturnier ein. Schon früh suchte man nach einem Datum, um so die verschiedenen Vereine schon zeitig einzuladen und das Turnier planen zu können. Folgende Vereine nahmen an dem Turnier teil:

- Volendamer Sportverein (Damen- und Herrenmannschaft)
- Deportivo Estrella Friesland (Damen- und Herrenmannschaft)
- Sport Concordia Asunción (Damen- und Herrenmannschaft)
- Club Deportivo Tres Palmas (Damenmannschaft)
- Deportivo Alemán Independencia (Herrenmannschaft)
- SSV (Sommerfeld) (Herrenmannschaft)

Am 16. und 17. November war es dann so weit. Es wurden 2 sehr heiße Tage, dennoch konnte man sich an sehr guten Spielen, leckerem Essen und kaltem Trinken erfreuen. Dank ganz, ganz vieler Hilfe konnten wir dieses Turnier in Volendam durchführen. Dafür sagen wir DANKE!

Am Ende des Turniers, sahen die Endpositionen wie folgt aus:

Damen:

1. Club Deportivo Tres Palmas
2. Deportivo Estrella Friesland
3. Volendamer Sportverein
4. Sport Concordia Asunción

Herren:

1. SSV (Sommerfeld)
2. Deportivo Alemán Independencia
3. Deportivo Estrella Friesland
4. Volendamer Sportverein
5. Sport Concordia Asunción

VSV Komitee





SSV (Sommerfeld)  
Sieger der Herrenmannschaften



Club Deportivo Tres Palmas  
Sieger der Damenmannschaften



Volendamer Sportverein -  
Damenmannschaft



Volendamer Sportverein -  
Herrenmannschaft



# Schulung über Sicherheit

Über die ACOMEPA hatte die Asociación Colonia Volendam die Gelegenheit, in diesem Jahr 2024 während mehrerer Monate an einem Kurs über Sicherheit teilzunehmen. In diesem Kurs hatten wir Module über die Ausbildung und Schulung in verschiedenen Themen der internen Sicherheit in unseren Kolonien. Die sieben Module wurden von der ACOMEPA in den Einrichtungen des CFHN Neuland (Zentrum für Hauswirtschaft und Ernährung) organisiert und an zwei Kurstagen pro Monat durchgeführt. In Vertretung unserer Kolonie nahmen Mathias Balzer und Ralf Harms daran teil. Wir danken der ACOMEPA für die Durchführung dieser Art von Veranstaltungen und wünschen, dass man in Zukunft mit dieser Art von Schulungen weitermachen könnte; sie ermöglichen es uns, Erfahrungen aus der Arbeit zwischen den Institutionen und Kolonien auszutauschen.

Weiter danken wir besonders Herrn Helmut Adrian, dass er sich die Zeit genommen hat, uns in den Themen zu schulen, die er von Grund auf kennt. Außerdem waren verschiedene Redner zugegen, um mit ihnen

über Themen zu sprechen, die im Moment alle unsere Kolonien betreffen, und von ihnen zu lernen. Wir konnten uns auch über die Arbeitsform unterhalten, die wir in jeder Kolonie haben, um diese Probleme zu bekämpfen. Es ist wichtig, immer mehr in der Vorbeugung der Unsicherheit zu arbeiten.

Wir nahmen an allen Aktivitäten teil, die in diesem Kurs für uns festgelegt waren, und nutzten die Zeit außerdem, um einige Abteilungen in den verschiedenen Kolonien zu besuchen. Auf diese Weise förderten wir auch den Informationsaustausch zwischen den Institutionen.

Die Sicherheit ist ein sehr wichtiges Thema für uns als Kolonie; daher arbeiten wir mit verschiedenen Institutionen und lokalen Autoritäten zusammen, um unserer ganzen Gemeinschaft Sicherheit zu bieten. Dies ist nur möglich mit der Hilfe aller Mitglieder. Wir danken der Kooperative und der Asociación, dass sie uns die Gelegenheit geben, in Kursen wie diesen weiterzulernen, da sie uns dabei helfen, fachlich zu wachsen und eine bessere Arbeit für die Gemeinschaft zu leisten.

Ralf Harms





# Depressionen – Hoffnung für Hoffnungslose

Jeder Mensch kennt traurige oder bedrückte Stimmungen oder Gefühle der Schwermut. Sie sind wichtig und unentbehrlich, um Krisen verstehen zu lernen und sie zu verarbeiten. Die Betroffenen sind bedrückt und schwermütig, machen sich Selbstvorwürfe und Selbstanklagen. Sie leiden an extremen Minderwertigkeitsgefühlen.

## **Formen der Depression:**

-Neurotische (Reaktive) Depression: Sie ist die Reaktion auf einen konkreten Auslöser, ein bestimmtes Ereignis, Erfahrung oder Lebensphase. Depressionen treten oft in kritischen Entwicklungsabschnitten auf, wie der Pubertät, Schwangerschaft, Rentenalter oder in anderen Zeiten des Umbruchs.

- Psychotische (Endogene) Depression: Bei dieser Form der Depression gehen Mediziner davon aus, dass sie „von innen heraus“ kommt. Z. B. Stoffwechsel abhängig oder familiäre Veranlagung. Ursache und Auslöser sind unbekannt.

- Larvierte Depression (Psychosomatische Krankheit): Oft versucht der Körper eine Depression mit einer Krankheit abzuwehren. Das sind die sogenannten psychosomatischen Krankheiten. Z. B. haben viele ungeklärte Schmerzzustände. Der Rücken schmerzt, das Kreuz, usw. Bildlich ausgedrückt versucht die Psyche den eigenen Schmerz, die Depression, nicht „offen“ zu durchleben, sondern körperlich darzustellen.

Beschwerden:

- Schwermut und Rückzug in sich selbst.
- Abkapselung nach außen, verbunden mit Selbstanklage, Selbstunsicherheit und Selbstzweifel.
- Gefühle der Leere und Sinnlosigkeit, häufig

verbunden mit Angst, Abgeschlagenheit, Schlafstörungen (zu viel oder zu wenig Schlaf), Appetitlosigkeit und Gewichtsverlust oder umgekehrt, Esslust und Gewichtszunahmen.

- Mangelnde Konzentrationsfähigkeit, Interesse oder Bewegungslosigkeit.
- Manchmal mehr oder weniger ausgeprägte Selbstmordgedanken oder Todeswünsche.

## **Ursachen:**

Depressive Menschen leiden in ihrem Innersten an unbewussten aggressiven Gefühlen, wie Trauer, Wut, Verzweiflung, Enttäuschung oder Ärger, die unterdrückt werden. Oder sie haben es verlernt, ihre negativen Gefühle zu verarbeiten. Eine Depression kann jedoch auch organische Ursachen haben.

## **Mögliche Folgen und Komplikationen:**

**Körperliche Folgen.** Die betroffenen Personen vernachlässigen sich völlig und ernähren sich meist schlecht. Da sie oft falsch essen, können Vitaminmangel und Durchblutungsstörungen eine Folge sein.

**Soziale Folgen.** Depressive kapseln sich von ihrer Familie, Freunden und Partnern oft ab. Oft wird es für Außenstehende kaum mehr möglich, mit dem Kranken Kontakt aufzunehmen. Sie sind völlig in sich eingeschlossen und haben daher selten gesunden Kontakt mit ihrem Umfeld.

## **Vorbeugung:**

Jeder Mensch hat Gemütsschwankungen. Je besser man diese erkennt und kennt, umso sorgsamer kann man in Krisensituationen mit sich selbst umgehen. Trauer, Schmerz, Trennung und Aggression müssen erlebt werden. Je öfter Sie sich mit diesen Gefühlen an jemanden wenden, umso besser beugen Sie einer Depression vor.

Mitteilen ist Teilen und Teilen ist halbes Leid!

Wann Hilfe suchen?

Man hilft sich am besten selbst, indem man sich mit diesen Gefühlen an jemanden wendet, zu dem man Vertrauen hat. Sobald man sich eingesteht, dass man sich auf dem Weg des Rückzugs und der Abkapselung befindet, sollte man sich in fachliche Beratung begeben.

*Je früher mit der Behandlung begonnen wird, desto schneller kann man sich wieder des Lebens erfreuen!*

### **Manisch-Depressiv-Sein**

Diese Erkrankung wird meist in Zusammenhang mit einer endogenen Depression gesehen. Diese Menschen schwanken zwischen „Himmelhoch jauchzend“ und „zu Tode betrübt“. Jeder kennt bestimmt solche Situationen aus seinem eigenen Leben, doch bei manisch-depressiven steigern sich diese Stimmungen zu extremen Formen, die weitgehend unabhängig von äußeren Ereignissen sind.

#### **Beschwerden**

Manisch-depressive Menschen empfinden ihre eigene Störung als normales Verhalten. Sie haben daher ihrer Meinung nach keine Beschwerden. Jedoch in der manischen Phase sprengen sie jeden Rahmen, verlassen gesellschaftliche Normen und verhalten sich provozierend und respektlos.

-Die Stimmung ist ausgelassen, heiter, witzig und sprühend oder aber angriffslustig und gereizt.

-In rasendem Tempo werden die unterschiedlichen Aktivitäten angegangen. Eine Aktivität jagt die andere. Es entsteht ein wirres Chaos unterschiedlicher Handlungen.

-Die Betroffenen sind Umweltreizen völlig schutzlos ausgeliefert. Sie beginnen vieles, was dann in unzähligen Ablenkungen endet. Die Erkrankten können nicht innehalten, um nachzudenken.

-Sie überschätzen sich selbst: Alles ist möglich und machbar. Es geht alles ganz leicht und einfach. Manchmal werden Kredite aufgenommen, Schulden gemacht, Häuser verkauft, Firmen gegründet und wahllos Beziehungen geknüpft.

-Die körperlichen Leistungen erstaunen. Mit unvorstellbarer Energie und Geschwindigkeit wirbeln Manische durchs Leben. Sie benötigen kaum Schlaf, „vergessen“ zu essen und spüren keinen Schmerz.

-Doch nach dem Abklingen der manischen Phase setzt fast immer eine depressive Stimmung ein. In dieser Zeit sind die Betroffenen hochgradig selbstmordgefährdet.

#### **Ursachen**

Das Manisch-Sein ist von allen psychotischen Erkrankungen am eindeutigsten auf veränderte biochemische Prozesse im Gehirn (Lithiummangel) zurückzuführen. Die manischen Phasen setzten allmählich ein und sind anfangs nur an der außergewöhnlich hohen Aktivität zu erkennen.



**Mögliche Folgen und Komplikationen**

**Körperliche Folgen:** Der chronische Schlafmangel, die Nichtbeachtung körperlicher Warnsignale und die rasende Geschwindigkeit der Aktivitäten können zur völligen Vernachlässigung und sogar zur tödlichen Erschöpfung führen.

**Soziale Folgen:** Manische Menschen verlangen von ihren Angehörigen hohe Sympathieleistungen. Die Kranken können nicht nur witzig und sprühend werden, sondern auch takt- und schamlos.

Zwischenmenschliche Beziehungen werden ohne weiteres Nachdenken geopfert, manchmal Scheidungen eingereicht, Kinder verlassen, usw. Die ungeheure Energie, die in der Phase freigesetzt wird, zerstört fast alle sozialen Beziehungen und kann auch im finanziellen Chaos mit totaler Verschuldung, Krediten oder Hypotheken enden.

**Wann Hilfe suchen?**

Sofort einen Arzt aufsuchen, wenn ungewöhnlich hohe Aktivitätsschübe auftreten, denen ohne jedes Nachdenken mit chaotischem Handlungszwang nachgegangen wird.

-Informationen aus einem Traktat des Sanatorium Eirene.

Falls jemand nähere Informationen möchte, darf man sich gerne an den Sozialdienst Volendam wenden oder direkt an das Santorium Eirene (0986-899-978).

Sozialdienst Volendam



„Proseca“ (Hauptsitz in Friesland) bietet ihre Dienstleistungen in Buchführung und Steuerberatung auch in Volendam an.  
Nähere Informationen bei Salome Flaskamp  
0981-272326



# Ausfahrt der CREA - Forstwirtschaft

Am 7. November 2024 wurde in Begleitung vom Ing. Jorge Esquivel und Leitern der CREA – Forstwirtschaft ein Ausflug zum Forstgebiet durchgeführt. Die Veranstaltung fand in der Kolonie Friesland statt, von 08:00-16:00 Uhr. Zu Beginn des Rundgangs gab der Forstingenieur Kevin Pankratz eine Einführung über die Kooperative Friesland und über die durchgeführten Arbeiten. Anschließend wurden Grundstücke auf der Estancia Yvate besichtigt. Auf niedrigen Feldern konnten Waldplantagen beobachtet werden, bei denen eine Mischung aus Gründüngern (Roggen, Crotalaria, Juncea) zum Einsatz kam und ein Versuchsfeld mit unterschiedlicher Dichte, bestehend aus einer 12x3 – Einzellinie, 5x3 – Doppellinien und 5x3x20 – Dreifachlinien mit drei Gräserarten (Tamani, Grama Rhodes, Zuri). Die nächsten Haltestellen waren auf der Estancia Moroti, wo Parzellen besucht wurden,

die im Jahr 2016 bepflanzt worden waren, deren Produktion aufgrund ihres hohen Höhenanteils und DBH als eine der herausragendsten gilt und von guter Qualität ist. Zum Abschluss des Ausflugs wurden zwei Gruppen gebildet, um die von der Organisation vorgeschlagenen Fragen entsprechend dem, was auf der Tour zu sehen war, zu diskutieren und zu bewerten. Nach den Fragen wurde die Bewertung durchgeführt, bei der jeder Teilnehmer Vorschläge und technische Empfehlungen gab. Es wurden wichtige Punkte erwähnt, unter anderem die Verbesserung der Waldbewirtschaftung, der Datenerfassung und der Datenbank.

Soriana Martinez

Übersetzung Norma Quiring





# Graduationsfeier am Institut für Lehrerbildung

Am 30. November ging das Studienjahr am Institut für Lehrerbildung offiziell zu Ende. Die Abschlussfeier fand im Festsaal der MBG-Filadelfia statt. Rund 350 Gäste nahmen daran teil. Neben den Eltern und Freunden der Absolventen waren auch der Gouverneur von Boquerón sowie Vertreter des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft und der Stadtverwaltung von Filadelfia anwesend. Weitere Ehrengäste waren die Oberschulzen der Trägerkolonien, der Geschäftsführer von ACOMEPA, der Rektor der Evangelischen Universität von Paraguay und Vertreter der Deutschen Botschaft in Asunción.

Das Diplom „Profesorado en Educación Escolar Básica para el 1° y 2° Ciclo“ wurde an 11 Absolventen verliehen. Die beste Absolventin des Jahrgangs 2024 erhielt als Auszeichnung eine Goldmedaille von Seiten der Departementsverwaltung und einen Buchpreis vom Institut. Nachfolgend einige Gedanken aus den Reden, die im Rahmen der Abschlussfeier gehalten wurden:

In ihrer Rede als beste Absolventin betonte Delia Giesbrecht in Anlehnung an das Zitat von Augustinus von Hippo „In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst“ die wichtige Rolle der Lehrer. Diese tragen dazu bei, in ihren Schülern die Freude am Lernen und die Fähigkeit, weise Entscheidungen zu treffen, zu entfachen.

Sie betonte, dass dies von den Lehrern Lernbereitschaft, Vertrauen und eine hoffnungsvolle Zukunftsperspektive erfordere. Sie reflektierte über die Herausforderungen des Studiums - von der Aufnahmeprüfung bis zu den Anforderungen von Arbeit, Praktika und Prüfungen -, die ihren Charakter gestärkt und ihre Dankbarkeit wachsen lassen hätten. Sie ermutigte die Absolventen, das Gelernte anzuwenden, sich auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Schüler zu konzentrieren und Licht zu sein, wo immer Gott sie hinführe.

In seiner Ansprache ging der Direktor des IFD, Eugen Friesen, auf die geschichtliche Entwicklung des IFD in den 85 Jahren seines Bestehens ein. Im Jahr 2024 habe man das 50-jährige Jubiläum der staatlichen Anerkennung durch das MEC gefeiert. Trotz vieler Veränderungen in der Lehrerausbildung sei der Auftrag des IFD unverändert geblieben: zweisprachige Grundschullehrer mit biblischer Weltanschauung für die Schulen der Trägerschaft und darüber hinaus auszubilden. Bisher haben 974 Absolventen – davon 375 Männer und 599 Frauen – diese Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Friesen betonte die Bedeutung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Männern und Frauen in den Grundschulen.

Beide Gruppen spielen eine zentrale Rolle in der Entwicklung der Schüler und bieten unterschiedliche Vorbilder, die zu einer umfassenden und qualitativ hochwertigen Bildung beitragen. Das IFD unternimmt einen wichtigen Schritt, um den Lehrberuf attraktiver zu machen, indem es in die universitäre Ausbildung einsteigt. Dies eröffnet den Absolventen in Zukunft die Möglichkeit, weiterführende Studiengänge wie Masterprogramme und Spezialisierungen zu absolvieren.

Der Direktor reflektierte auch über die notwendige Balance zwischen Tradition und Innovation. Er rief dazu auf, nicht verkrampft an überholten Konzepten festzuhalten, sich aber

auch nicht ständig zu erneuern, ohne Bewährtes zu bewahren. Tradition liege nicht in der Form, sondern im Inhalt und im Wesen. In Anlehnung an Gustav Mahlers Ausspruch „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“ sei es die Aufgabe des Lehrers, das Wissen der Vergangenheit zu bewahren und es so zu erneuern, dass es im Hier und Jetzt relevant bleibe. Lehrer sind Hüter des Wissens und gleichzeitig Pioniere, die Brücken in die Zukunft bauen. Tradition bedeutet nicht in erster Linie, die Heldentaten vergangener Generationen zu feiern, sondern die Ideale, die sie angetrieben haben, lebendig zu halten und als Leitfaden für die Gegenwart zu nutzen.



Foto 1: Die Absolventen (Fotograf Markus Flaming)

(v.l.n.r.) Henry Klassen (Menno), Tony Ens (Neuland), Noelia Bergen (Menno), Anne Penner (Menno), Brianna Bergen (Friesland), Jessica Wiens (Fernheim), Delia Giesbrecht (Menno), Nadine Sawatzky (Menno), Bianca Driedger (Sommerfeld), Clemens Isaak (Menno) und Paul Stahl (Fernheim)



Übertragen auf den Bibelunterricht bedeutet dies, dass das Auswendiglernen von Bibelversen und das Kennenlernen biblischer Geschichten zwar ein wertvoller Anfang ist, jedoch kein Selbstzweck bleiben dürfe. Vielmehr geht es darum, ein Leben zu führen, das von biblischen Werten wie Nächstenliebe, Mitgefühl und Respekt geprägt ist. Unsere Gesellschaft braucht nicht in erster Linie hochgebildete Theologen, sondern integre Menschen, die diese Werte in ihrem täglichen Leben authentisch leben.

Joachim Sawatzky richtete in seiner geistlichen Besinnung Worte an die Absolventen und Besucher, in denen er die bedeutende Rolle der

Männer bei der Erziehung ihrer Kinder sowie der Schüler in der Schule hervorhob. Er betonte die zentrale Bedeutung der aktiven Beteiligung von Vätern an der Erziehung und unterstrich zugleich die Wichtigkeit eines ausgewogenen Verhältnisses von Lehrerinnen und Lehrern an Grundschulen.

Den feierlichen Abschluss der Graduationsfeier bildeten die Darbietungen des Institutschores unter der Leitung von Ulrike Kauenhowen. Mit den Liedern „Chaco Boreal“, „Segen für deinen neuen Weg“ und „Grace before sleep“ schuf der Chor einen stimmungsvollen und berührenden Ausklang.



Foto 2: Rede des Direktors (Fotograf Markus Flaming)



Foto 3: Übergabe der Diplome (Fotograf Markus Flaming)

(v.l.n.r.) Mg. Eugen Friesen (IFD), Herr Harold Bergen (Gouverneur), Mg. Karina Rolón (MEC), Dr. Esteban Missena (UEP), Herr Wilfried Dueck (ACOMEPA), Herr Johann Gossen (Honorarkonsul BRD)



# Neujahrsbrezel



## Zutaten:

600 g Mehl  
 100 g Zucker  
 100 g Butter  
 350 ml Milch  
 1 Prise(n) Salz  
 21 g Frischhefe  
 (wer möchte, Rosinen)  
 1 Eigelb

## Zubereitung:

Arbeitszeit ca. 15 Minuten

Ruhezeit ca. 1 Stunde

Koch-/Backzeit ca. 30 Minuten

Gesamtzeit ca. 1 Stunde, 50 Minuten

Die Milch lauwarm erwärmen und mit 50 g Mehl, Zucker und Hefe einen Vorteig herstellen. Diesen 15 Minuten abgedeckt ruhen lassen. Dann die restlichen Zutaten hinzufügen und kneten, bis der Teig nicht mehr an den Händen klebt. Das kann natürlich auch in der Küchenmaschine erledigt werden.

Den Teig nochmals 20 Minuten gehen lassen, dann in die gewünschte Form bringen und auf ein Backblech setzen. Hierbei bitte beachten, dass der Teig beim Backen nochmal gut aufgeht.

Das Blech mit einem Handtuch abdecken und nochmals 30 Minuten gehen lassen, dann mit dem Eigelb einstreichen und bei 180 °C etwa 25 - 30 Minuten nicht zu dunkel backen.

Hinweis: Wer mag, kann natürlich noch Rosinen hinzufügen, einen Zopf formen, Hagelzucker oder Nüsse auf die Brezel geben.

Rezept aus [chefkoch.de](http://chefkoch.de)





# Natur in Volendam



## Halsbandpekari

Wissenschaftlicher Name:

*Pecari tajacu*

Lebensraum: Das sehr anpassungsfähige

Halsbandpekari kommt in verschiedenen

Lebensräumen, wie

Urwäldern, Savannen,

Gras-Steppen und

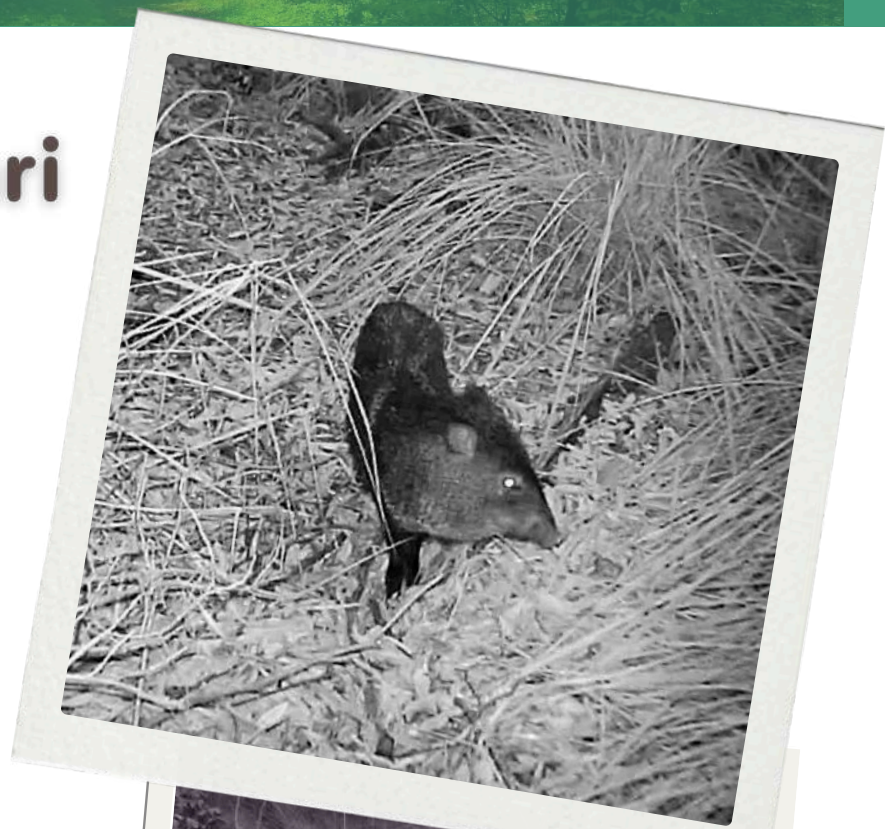
Halbwüsten vor, es dringt

sogar bis in die Berge der Andenausläufer vor.

Verbreitungsgebiet: Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich von der südwestlichen USA (Arizona, New Mexico, Texas) über Mittel- und Zentralamerika, bis zum Río de la Plata in Argentinien.

Ernährung: Das Halsbandpekari ernährt sich von Beeren, Trieben, Knollen, aber auch Maden, Würmern und kleinen Wirbeltieren.

Marko Fast





# WEIHNACHTSMARKT 2024

